

Repair Café

Tollwood Winterfestival 2015

Repair Café



Vielen Dank

**für fast 300 Reparaturen in
unserem Repair Café!**

Repair Café

Vielen Dank!

**8 Initiativen mit
32 ReparatuerInnen
und engagierten HelferInnen am Empfang
haben in 108 Stunden an 20 Tagen**

**unzählige Menschen in vielen Gesprächen
die Kultur der Reparatur
näher gebracht!**

Repair Café

**...und ganz nebenbei wurden
sagenhafte **295 Reparaturen** durchgeführt
mit einer **Erfolgsquote von über 50%!****

Ca. **23% der Reparaturen wurden **vertagt**
und nur ca. **20%** sind **nicht gelungen.****

Repair Café

Das Feedback der Gäste war ganz famos

„Das fand ich gut:“

Großartige Reparatere. Es war spitze!

Herausragendes Fachgespräch. Herzlichen Dank!

- ✓ Dass Geräte vor dem Wegschmeißen bewahrt werden können.
- ✓ Nette, unkomplizierte Beratung.
- ✓ Die Idee an sich ist super! Bereitschaft zum Helfen, erklären usw. Hilfe zur Selbsthilfe.
- ✓ Die Menschlichkeit. Eigentlich alles, bin sehr begeistert von dieser Institution.
- ✓ Kleine Ursachen werden super in kürzester Zeit behoben.
- ✓ Alles wurde genau untersucht und erklärt.
- ✓ Kurze Wartezeit, kompetente Beratung.
- ✓ Gute Unterweisung bei einem tollen Team.

Dass wir einfach vorbei kommen können und dass es überhaupt Repair-Cafés gibt. Toll! Sehr freundlich und kompetent. Danke für den Versuch!

Sehr, sehr hilfsbereit, unglaublich kompetent, schnelles aber exaktes Vorgehen.

Repair Café

Das Feedback der Gäste war ganz famos „Das fand ich gut:“

- ✓ Dass man zusehen kann, dass in Ruhe und mit Know How gearbeitet wurde.
- ✓ Einsteins Relativitätslehre auch noch kapiert. 😊
- ✓ Schnelle Problemanalyse, ein Gespür dafür inwiefern der Besitzer mithelfen kann.
- ✓ Spannend, überraschendes Erfolgserlebnis, danke.
- ✓ Dass sie alle so nett sind und im Prinzip gezaubert haben, das hätte ich niemals gedacht.
- ✓ Reparatteur nahm sich sehr viel Zeit mit genauer Erläuterung.
- ✓ Super gut funktioniert, nette Atmosphäre.
- ✓ Der umgängliche und freundliche Dialog.
- ✓ Sehr zufrieden, auch wenn's kaputt ist.
- ✓ Ich habe Tipps für die Zukunft bekommen, falls der Fehler wieder auftritt, was ich selbst machen kann. Vielen Dank!

Sehr viel Geduld
bei Kleinstteilen

So einfach,
wenn man's
richtig macht

Perfekte Arbeit,
Teamwork

Sachkenntnis
exzellent!

Repair Café

Auch die Presse war begeistert!

**Pressespiegel Repair Café
(Auswahl Veröffentlichungen)**



Repair Café

Abendzeitung 15.12., Auflage: 54.787

Reparier's doch einfach

Dinge wieder herrichten, statt sie wegzuwerfen: Das ist die Idee von Repair Cafés. Ein Besuch der Reparaturwerkstatt auf dem Tollwood

Sie ist schon etwas betagt, doch immer noch eine elegante Erscheinung mit ihren weißen, geschwungenen Körper und ihrem praktischen grünen Kofferchen. Nur will sie nicht mehr so wie früher. Manche werden im Alter ein bisschen zickig, 40 Jahre sind ja auch ein stolzes Alter, zumindest aus der Perspektive einer Privileg, Modell 480.

Vor allem alte Geräte kann man mit Geschick retten

Liselotte Keiper (62) beugt sich behutsam über ihre Nähmaschine, mit der sie schon so viel genäht hat: Kostüme oder Auftrittsgewänder für ihre Band. Aber seit ein paar Wochen näht die Privileg nicht mehr, deshalb hat Keiper sie hierher gebracht, ins Repair Café auf dem Tollwood.

Dienstag bis Sonntag werden hier jeden Abend im Schnitt bis zu fünfzehn Klein elektrogeräte repariert. Kostenlos und von

passionierten Bastlern. Reparateure nennen sie sich.

Werner Kunzendorf ist so jemand, der fast alles reparieren kann. Der 71-Jährige ist gelernter Feinmechaniker, studierter Maschinenbauer und geduldiger Tüftler. Wenn es ein Ersatzteil nicht mehr gibt, kann es vorkommen, dass Kunzendorf es einfach selbst nachbaut.

Jetzt schaut der 71-Jährige kritisch auf die Privileg: „Was ist kaputt?“ – „Die Fadenspannung“, sagt Keiper. „Das könnte machbar sein“, sagt Kunzendorf. Die Leute werfen zu viel weg, findet er. Dabei kann man vieles richten. Vor allem ältere Geräte. „Die größten Fehler haben die kleinsten Ursachen“, ist eine seiner Faustregeln. Nur

finden muss man ihn. Bei der Privileg ist das nicht einfach. Kunzendorf schraubt, leuchtet mit der Taschenlampe in die Maschine, auf dem Tisch liegen Beilagscheiben: „Da stimmt irgendetwas überhaupt nicht.“

Neben Kunzendorf hat sich inzwischen noch ein zweiter Reparatteur gestellt, Suar Mustafa (21). Die beiden haben sich

in einem Repair Café kennengelernt. Mustafa will IT studieren und mag gerne unkonventionelle Lösungen. Kunzendorf wählt lieber den deutschen Weg, wie er sagt. Das ergänzt sich gut. „Wir reparieren praktisch alles“, sagt der 71-Jährige.

Mustafa reicht Kunzendorf einen Aufsatz für den Schraubenschlüssel. Viele Spezial-

schrauben sind klein und sonst nicht zugänglich. Dann hat der 21-Jährige selbst eine Idee: „Vielleicht so?“, fragt er und zieht eine kleine Schraube fest.

Keiper schaut den beiden Männern aufmerksam zu. Wenn es geht, helfen die Besucher im Repair Café selbst bei den Reparaturen mit. Oft ist es aber doch zu kompliziert.

Etwa die Hälfte der Geräte, die die Besucher vorbeibringen, kann repariert werden. Manchmal bitten die Reparateure die Gäste auch, noch einmal wiederzukommen, weil es für die Reparatur ein spezielles Werkzeug braucht.

Bei der Privileg ist das nicht nötig. Nach einer guten halben Stunde packen Kunzendorf und Mustafa ihr Werkzeug weg. Liselotte Keiper schaut glücklich auf ihre Nähmaschine, die wieder schöne, feste Stiche macht.

Während sie ihre Maschine im grünen Koffer verstaut, macht Kunzendorf auf dem Reparaturzettel noch schnell ein Kreuz: „Reparatur geglückt: ja.“

Sophie Anfang

Das Repair Café ist im Festivalclub-Zelt, Di-So, 17-21 Uhr. Weitere Repair Cafés: Haus der Eigenarbeit, Wörthstr. 42 (am 21.2.2016, 12-17 Uhr); Werkbox3, Grafinger Str. 6 (Termin 7.1.2016, 18 Uhr); Infos zu Repair Cafés im Umland unter repaircafe-org.jimdo.com



Die Freude ist groß, die Nähmaschine läuft wieder (v.l.): Suar Mustafa, Liselotte Keiper und Werner Kunzendorf im Repair Café auf dem Tollwood.

Foto: Sophie Anfang

Repair Café

BR Abendschau 26.11.

BR
Mediathek Video

Programm Sendungen A-Z Suche



Live aus München II
Schluss mit dem vielen Müll

26.11.2015, 18:00 Uhr, Bayerisches Fernsehen
4 Min.

★★★★★ 5,00 bei 1
Bewertungen

> Zur Sendungshomepage

<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/abendschau/tollwood-winter-muell-102.html>

Repair Café

In München 20.11., Auflage: 80.196

TOLLWOOD

Licht ins Dunkel

Weihnachtsstimmung geht auch anders, nachdenklich

Das alljährliche Winter-Tollwood auf der Theresienwiese, diesmal von 24. November bis zur großen Jahresabschluss-Party am 31. Dezember, ist nicht nur der mit Abstand stimmungsvollste Weihnachtsmarkt der Stadt, sondern wie schon in den Vorjahren ein guter Ort, um über das Miteinander und das Verhältnis zu Mensch, Tier und Umwelt nachzudenken. Deswegen hat sich das Festival, das eben weit mehr als nur eine glühweinseilige Kommerzsause sein möchte, das ironisch-nachdenkliche Motto „Na sauber!“ gegeben, weil es in diesem Jahr wieder viele Probleme nicht zu lösen, aber wenigstens anzureißen gilt. Überthema des zertifizierten Bio-Fests, das seine Aussteller, Händler und Gastro-Partner auf ihr ökologisches Bewusstsein verpflichtet, ist der Raubbau an der Natur und die Exzesse der Wegwerfgesellschaft. So passt es gut, dass als „Neuzugang“ unter den gewohnten Zirkuszelt-Dächern diesmal auch ein

Repair Café ein temporäres Zuhause gefunden hat: Hier kann man defekte Elektrogeräte mitbringen und unter An-



Märchenzauber auf ILLUMINA-Stelzen

leitung von ehrenamtlichen Helfern, die viel vom Re- und Upcycling verstehen, gemeinsam wieder in Gang setzen. Doch der Kampf gegen die Nicht-Nachdenken-Haltung geht natürlich viel weiter, und so steht auch dieses Tollwood wieder stark im Zeichen der Bemühungen um eine artgerechte Tierhaltung,

aber natürlich auch um ein „menschgerechtes“ Miteinander. Gleich an zwei großen **Benefizabenden** am 28. und 29. November legen sich Künstler wie Konstantin Wecker, Hans-Jürgen Buchner von Haindling, Ottfried Fischer, Harry G und viele weitere für den respektvollen Umgang mit Tieren ins Zeug. Der sensibel kuratierte **Weltsalon** wirft neben brisanten ökologischen Themenstellungen etwa zum Landraub und zur Vermüllung unseres Planeten selbstverständlich auch die brennend aktuellen Fragen zum Umgang mit dem Fremden und zum Schicksal der Flüchtlinge auf.

Neben hochkarätig besetzten Diskussionsrunden kann man sich als Münchner ganz konkret wohl am besten beim **MunicPicnic** einbringen, das unter dem völkerverbindenden Motto „Ein Fremder ist ein Freund, den man noch nicht kennt“ steht. Jeder, der die vielbeschworene Willkommenskultur nicht nur behaupten, sondern leben möchte, kann hier Essen, Getränke und

Geschirr mitbringen – dann wird geteilt (Weltsalon, 6.12.).

Trotz des gebotenen Ernstes soll natürlich auch diesmal die Winterfreude und der Lichterzauber nicht zu kurz kommen, wofür neben den großen Zirkus- und Menü-Programm-Attraktionen allein schon die vielen **Walk Acts**, Feuerzauberer, Stelzenläufer und Perchten auf dem Gelände sorgen. Die ehemalige Tief-im-Wald-Bar nennt sich diesmal **Festivalclub**: Hier treten täglich Tanz- und Gute-Laune-Formationen auf, die der vielleicht doch noch einsetzenden klirrenden Kälte draußen Wärme, Geborgenheit und ausgelassene Feststimmung entgegengesetzt werden. Jüngere Tollwood-Besucher finden im Kinderzelt wie üblich tolle Anregungen zu Spielen, für die sich vermeintlicher Müll kreativ zweckverfremden lässt. Und spätestens zu **Silvester** wird dann im ganz großen Stil geschwoft – entweder im eleganten Grand-Chapiteau-Zelt oder auf dem All-Area-Fest mit vielen Bands und DJs. Das Schöne an Tollwood ist die Wiederkehr des angenehmen Vertrauten.

Rupert Sommer

www.in-muenchen.de

Abendzeitung.de 15.12.

Page Impressions: 26.203.068

Repair Café: Kaputte Dinge kostenlos reparieren lassen



Die Freude ist groß, die Nähmaschine läuft wieder (v.l.): Suar Mustafa, Liselotte Keiper und Werner Kunzendorf im Repair Café auf dem Tollwood. Foto: Sophie Anfang

Dinge wieder herrichten, statt sie wegzuworfen: Das ist die Idee von Repair Cafés. Ein Besuch der Reparaturwerkstatt auf dem Tollwood.

München - Sie ist schon etwas betagt, doch immer noch eine elegante Erscheinung mit ihren weißen, geschwungenen Körper und ihrem praktischen grünen Köfferchen. Nur will sie nicht mehr so wie früher. Manche werden im Alter ein bisschen zickig. 40 Jahre sind ja auch ein stolzes Alter, zumindest aus der Perspektive einer Privileg, Modell 480.

Liselotte Keiper (62) beugt sich behutsam über ihre Nähmaschine, mit der sie schon so viel genäht hat: Kostüme oder Auftritts-gewänder für ihre Band. Aber seit ein paar Wochen näht die Privileg nicht mehr, deshalb hat Keiper sie hierher gebracht, ins Repair Café auf dem Tollwood.

Dienstag bis Sonntag werden hier jeden Abend im Schnitt bis zu fünfzehn Klein elektrogeräte repariert. Kostenlos und von pas-sionierten Bastlern. Reparateure nennen sie sich.

Werner Kunzendorf ist so jemand, der fast alles reparieren kann. Der 71-Jährige ist gelernter Feinmechaniker, studierter Ma-schinenbauer und geduldiger Tüftler. Wenn es ein Ersatzteil nicht mehr gibt, kann es vorkommen, dass Kunzendorf es einfach selbst nachbaut.

Jetzt schaut der 71-Jährige kritisch auf die Privileg: „Was ist kaputt?“ – „Die Fadenspannung“, sagt Keiper. „Das könnte mach-bar sein“, sagt Kunzendorf. Die Leute werfen zu viel weg, findet er. Dabei kann man vieles richten. Vor allem ältere Geräte. „Die größten Fehler haben die kleinsten Ursachen“, ist eine seiner Faustregeln. Nur finden muss man ihn. Bei der Privileg ist das nicht einfach. Kunzendorf schraubt, leuchtet mit der Taschenlampe in die Maschine, auf dem Tisch liegen Beilagscheiben: „Da stimmt irgendetwas überhaupt nicht.“

Neben Kunzendorf hat sich inzwischen noch ein zweiter Reparatur-gehilfe gestellt, Suar Mustafa (21). Die beiden haben sich in einem Repair Café kennengelernt. Mustafa will IT studieren und mag gerne unkonventionelle Lösungen. Kunzendorf wählt lieber den

deutschen Weg, wie er sagt. Das ergänzt sich gut. „Wir reparieren praktisch alles“, sagt der 71-Jährige. Mustafa reicht Kun-zendorf einen Aufsatz für den Schraubenschlüssel. Viele Spezialschrauben sind klein und sonst nicht zugänglich. Dann hat der 21-Jährige selbst eine Idee: „Vielleicht so?“, fragt er und zieht eine kleine Schraube fest. Keiper schaut den beiden Män-nern aufmerksam zu. Wenn es geht, helfen die Besucher im Repair Café selbst bei den Reparaturen mit. Oft ist es aber doch zu kompliziert.

Etwa die Hälfte der Geräte, die die Besucher vorbeibringen, kann repariert werden. Manchmal bitten die Reparateure die Gä-ste auch, noch einmal wiederzukommen, weil es für die Reparatur ein spezielles Werkzeug braucht.

Bei der Privileg ist das nicht nötig. Nach einer guten halben Stunde packen Kunzendorf und Mustafa ihr Werkzeug weg. Lise-lotte Keiper schaut glücklich auf ihre Nähmaschine, die wieder schöne, feste Stiche macht.

Während sie ihre Maschine im grünen Koffer verstaut, macht Kunzendorf auf dem Reparaturzettel noch schnell ein Kreuz: „Reparatur geglückt: ja.“

Das Repair Café ist im Festivalclub-Zelt, Di-So, 17-21 Uhr.

Weitere Repair Cafés: Haus der Eigenarbeit, Wörthstr. 42 (am 21.2.2016, 12-17 Uhr)

Werkbox3, Grafinger Str. 6 (Termin 7.1.2016, 18 Uhr)

Infos zu Repair Cafés im Umland

Link: <http://bit.ly/1TRzFhZ>

Repair Café

Merkur.de 23.11.
Page Impressions: 29.419.918

Schrot & Korn 01.12.
Auflage: 850.000

Gautings Repair-Café feiert ersten Geburtstag

Gauting - Seit einem Jahr gibt es ein Repair-Café in Gauting. Immer mehr Menschen nutzen das Angebot.

„Ich bin technisch fit“, sagt Susanne Kneisel selbstbewusst. Beim ersten Jubiläum des Repair-Cafés am Samstag in der Bahnhofspizzeria war die Werklehrerin die einzige Frau, die technische Hilfe anbot. Geduldig schraubt die Tochter eines Diplom-Ingenieurs in der Wartehalle an der defekten Fahrradlampe von Anna (11). Im Inneren der Ex-Pizzeria freut sich Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger über das Engagement von Christiane Lüst und ihren 20 ehrenamtlichen Helfern. „Wir waren so begeistert“ erzählt Lüst vom ersten Repair-Café Gilching. Deshalb hob die Leiterin des öko & fair-Umwelt-Zentrums dasselbe Modell in Gauting aus der Taufe. Jeden dritten Samstag im Monat können Bürger von 14 bis 17 Uhr ihre defekten Gegenstände in der Bahnhofspizzeria vorbeibringen. „Wir haben einen festen Kreis von 20 Aktiven“, sagt Lüst. Die Betreiberin des öko & fair Cafés Gauting



*Experten unter sich: Hermann Schmidt und Erhard Egger überlegen, wie si

liefert mit ihrem Team das gesamte Equipment: In der Bahnhofspizzeria locken an diesem Samstag köstliche selbstgebackene Apfelkuchen, Schwarzwälder-Kirsch-Torte und frisch gebrühter Kaffee. Letzterer gegen eine Spende von einem Euro. Mit den Einnahmen werden Werkzeuge angeschafft. Zum Beispiel der Kompressor für die Reinigung, erzählt Ingenieur Karl-Heinz Jobst. Denn die Laptops und Haushaltsgeräte, mit denen die Leute ankommen, seien teils total verstaubt. Alles läuft auf ehrenamtlicher Basis, betont Lüst. Vor allem Senioren nehmen den Service dankbar an: Informatiker Hermann Schmidt zerlegt an diesem Nachmittag das Kassettengerät des Planeggers Erhard Egger (76). Er hätte gerade zu diesem Ehrenamtlichen gewollt, erzählt der Senior, denn: „Hermann ist der Beste.“ Deshalb nahm Egger auch gern Wartezeiten in Kauf. Am Nähtisch ändert Fatima einer Gautinger Seniorin den Rock. Sie ist aus Inguschetien geflohen und lebt in der Sammelunterkunft an der Ammerseestraße. Weil die Näherin mit Diplom noch kein Deutsch spricht, übersetzt die 15-jährige Tochter. 60 Prozent der Reparaturen in Gauting glücken, betont Lüst. Maz Grimm aus Oberbrunn schraubt gerade an einer defekten Gastrowaage, die ihm sein Kollege weitergereicht hat. Der Ingenieur wird auch beim Repair-Café auf dem Münchner Tollwood helfen. „Heute ist die Anfang der 1980er-Jahre von belächelten Langhaarigen verbreitete Idee des Weiterverwertens in der Gesellschaft angekommen“, freut sich Grimm.

cc

VERANSTALTUNG

Öko-Festival gegen Übermüllung

Bei dem ökologischen Festival Tollwood, das zwei Mal im Jahr in München stattfindet, dreht sich in diesem Winter alles um das Thema Müll. „Na sauber!“, lautet das Motto von Tollwood, das zwischen dem 24. November und 31. Dezember 2015 auf die Theresienwiese lädt. Und dazu gibt es eine Menge zu sehen und zu hören. Zum Beispiel die Installation

„Trash People“ des Künstlers HA Schult oder verschiedene Aktionen im Zelt „Weltsalon“. Ein Programmpunkt ganz praktischer Art bietet das Repair Café. Dort warten ehrenamtliche Reparateure darauf, zusammen mit Gästen deren kaputte Geräte wieder zum Laufen zu bringen – statt sie wegzuschmeißen. www.tollwood.de

12 | 2015 SCHROT&KORN 77

Link: <http://bit.ly/1SLq1iA>

Repair Café

Yahoo! Deutschland 15.12.

Page Impressions: 463.734.085

Tollwood-Festivalclub - Repair Café: Kaputte Dinge kostenlos reparieren lassen

Dinge wieder herrichten, statt sie wegzuerfen: Das ist die Idee von Repair Cafés. Ein Besuch der Reparaturwerkstatt auf dem Tollwood.

München - Sie ist schon etwas betagt, doch immer noch eine elegante Erscheinung mit ihren weißen, geschwungenen Körper und ihrem praktischen grünen Köfferchen. Nur will sie nicht mehr so wie früher. Manche werden im Alter ein bisschen zickig. 40 Jahre sind ja auch ein stolzes Alter, zumindest aus der Perspektive einer Privileg, Modell 480.

Liselotte Keiper (62) beugt sich behutsam über ihre Nähmaschine, mit der sie schon so viel genäht hat: Kostüme oder Auftrittsgew nder für ihre Band. Aber seit ein paar Wochen näht die Privileg nicht mehr, deshalb hat Keiper sie hierher gebracht, ins Repair Café auf dem Tollwood.

Dienstag bis Sonntag werden hier jeden Abend im Schnitt bis zu fünfzehn Kleinelektroger te repariert. Kostenlos und von passionierten Bastlern. Reparatere nennen sie sich.

Werner Kunzendorf ist so jemand, der fast alles reparieren kann. Der 71-Jährige ist gelernter Feinmechaniker, studierter Maschinenbauer und geduldiger Tüftler. Wenn es ein Ersatzteil nicht mehr gibt, kann es vorkommen, dass Kunzendorf es einfach selbst nachbaut.

Den ganzen Artikel lesen Sie hier

Und sogar ein spanischer Reiseblog erwähnt das Repair Café:

<http://www.laviajeraempedernida.com/tollwood-el-festival-mas-alternativo-de-munich/>

Repair Café

Danke, für euer großartiges Engagement!

Und vor allem **danke**, dass ihr dem **Repair Café**
und vielen alten Dingen neues **Leben**
eingehaucht habt!



Repair Café